

## AUFGABE 5: LESETEXT

LESEN SIE DIESEN ARTIKEL.

### SLACKLINING

Johannes, 16, aus München, begeistert sich für eine moderne Form des Seiltanzes (*tightrope walking*), das Slacklining. Im Gegensatz zum Seiltänzer, der über ein straffes Stahlseil balanciert, laufen Slackliner über ein elastisches Band aus Nylon. Anfänger sehen darauf aus wie betrunken, Profis dagegen können auf dem Band sogar springen!

Johannes machte seine ersten Schritte auf der Slackline vor fünf Jahren in einer Turnhalle. Er schaffte es nicht, die Balance zu halten und fiel immer wieder auf die Matte. Doch der Ehrgeiz trieb ihn weiter. Heute kann er sich auf dem Seil hinlegen und rückwärts springen. Mittlerweile traut er sich auch auf Highlines. Wenn er das schafft, fühlt er sich, als würden Glückshormone und Adrenalin in seinem Körper Salsa tanzen.

Dass Slacklining immer beliebter wird, freut natürlich die Spezialgeschäfte. Vor zehn Jahren musste man sich seine Bänder noch selbst basteln; heute gibt es in Deutschland über ein Dutzend Firmen, die sich auf Produkte für Slacklining spezialisiert haben.

Sogar ein Slackline Festival gibt es heutzutage. In Chemnitz findet diesen August das dritte "Slackfest" statt. Der Organisator kündigt eine 100 Meter hohe Highline an und erwartet über 200 Besucher. „Das wird wie ein Rockfestival, nur dass statt Musik Slacken auf dem Programm steht – ein Mordsspaß“, sagt er.